

„Nationalhymne“ für siegreiche Badener

Der erste Grenzlauf zählt 165 Teilnehmer

Von unserem Mitarbeiter
Manfred Fieting

Forbach/Baiersbronn. Gibt es die „Grenze“ zwischen den Schwaben und den Badenern im Murgtal noch? In den Köpfen älterer „Gelbfisler“ und „Spätzle“ vielleicht noch, bei der Jugend existiert sie weniger. Trotzdem oder vielleicht deswegen veranstaltete der TV Forbach zusammen mit dem SSV Baiersbronn am Samstag den „1.

Schwäbisch-Badischen Grenzlauf“ vom Bahnhof Schönmünzach bis zum Ziel Heppenau-Hütte oberhalb von Forbach.

Die Resonanz war riesig. 165 Läuferinnen und Läufer beteiligten sich, 17 Dreier-Gruppen aus Schwaben und 38 aus Baden durchliefen die fast zehn Kilometer lange Strecke auf dem Murgtal-Wanderweg. Die Gruppen mussten eng beieinanderbleiben, denn es zählte jeweils die Zeit des Letzten einer Gruppe.

Dabei war die Strecke mit Hindernissen „gespickt“. Das erste befand sich unmittelbar hinter der ehemaligen Landesgrenze zwischen Baden und Württemberg am Rennelbach. Es bestand aus einem Stapel von Strohballen, der überklettert werden musste; zu überspringen waren die Baumstämme in der Kaltenbach. Dann ging es hinunter zur Murg

durch den Feenwald und weiter unter einem kunstvollen Netz hindurch auf die seitlich gelegene Hesselbach-Wiese. Zum Schluss mussten die Läufer noch durch einen „Duschvorhang“, den die Forbacher Jugendfeuerwehr über den Weg strahlenförmig spritzte. Das wäre zur Abkühlung nicht nötig gewesen: Kurz nach dem Start setzte ein ergiebi-

ger Regen ein, der erst kurz vor dem Zieldurchlauf der letzten Gruppe aufhörte.

In zwei Jahren soll es
eine Wiederholung geben

Vor rund zwei Jahren hatte Henrik Morlock vom Führungsquartett des TV Forbach seinen schwäbischen Kollegen Klaus Frey vom SSV Baiersbronn angerufen und ihm die Idee eines Grenzlaufs unterbreitet. Der war sofort davon begeistert. Zwei Jahre arbeiteten die Vereine die Details aus.

An der Heppenau-Hütte wurde der Zieleinlauf nach Passieren der Brücke über die Murg markiert. Und es wurde für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Gäste gesorgt. Es gab „Schwäbische Spätzle“ und „Badische Würstchen“ zu „schwäbischem Bier“. Der Musikverein Forbach spielte unter der Leitung von Vizedirigent Matthias Zimmer zunächst zur Unterhaltung auf und intonierte später die „Nationalhymne“ (Badnerlied) der siegreichen Badener. Bei der Siegerehrung wurden zunächst die